

## Zehn Minas

Die „Talente“ sind eine Veranschaulichung und in Lukas 19, 11-27 sehen wir ein ähnliches Gleichnis.

Luka (Lukas) 19, 11-27

11 Während sie noch diesen Worten lauschten, machte sich YAHSUAH daran, ein Gleichnis zu erzählen, denn er war kurz vor Yerushalajim, und die Menschen nahmen an, dass das Reich YAHWEHS jeden Augenblick erscheinen würde.

12 Deshalb sagte er: >> Ein Edelmann ging in ein fernes Land, um sich dort zum König krönen zu lassen und dann zurückzukehren.

13 Er rief zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Manim (ein Maneh ist etwa der Lohn für drei Monate Arbeit) und sagte zu ihnen: > Macht damit Geschäfte, während ich fort bin. <

14 Seine Landsleute aber haßten ihn, und sie schickten ihm eine Gesandtschaft nach, die ausrichten sollte: > Wir wollen nicht, dass dieser Mann über uns herrscht. <

15 Aber er kehrte zurück und war zum König gemacht worden, und er schickte nach den Knechten, denen er das Geld gegeben hatte, um herauszufinden, was jeder von ihnen mit seinen Geschäften verdient hatte.

16 Der erste kam herein und sagte: > Lieber Herr, dein Maneh, hat zehn weitere Manim eingebracht. <

17 Hervorragend! < sagte er zu ihm > Du bist ein guter Knecht. Weil du in einer kleinen Sache vertrauenswürdig warst, will ich dich über zehn Städte setzen. <

18 Der zweite kam herein und sagte: > Lieber Herr, dein Maneh (Pfund) hat fünf weitere Manim eingebracht <.

19 und diesem sagte er: > Du wirst über fünf Städte gesetzt werden. <

20 Dann kam ein anderer und sagte: > Lieber Herr, hier ist dein Maneh (Pfund). Ich habe es in einem Stück Tuch verborgen,

21 weil ich Angst vor dir hatte – du nimmst heraus, was du nicht hineingelegt hast, und du erntest, was du nicht gepflanzt hast. <

22 Zu ihm sagte sein Herr: > Du böser Knecht! Ich werde dich nach deinen eigenen Worten richten! Du wusstest also, dass ich ein strenger Mann bin, dass ich herausnehme, was ich nicht hineingelegt habe, und dass ich ernte, was ich nicht gepflanzt habe?

23 Warum hast du mein Geld dann nicht auf die Bank gebracht? Dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückbekommen! <

24 Und er sagte zu den Dabeistehenden: Nehmt ihn das Maneh fort und gebt es dem, der zehn Manim hat. <

25 Sie sagten zu ihm: > Lieber Herr, er hat bereits zehn Manim! <

26 Doch der Herr antwortete ihnen: > Ich sage euch, jeder, der etwas hat, wird mehr erhalten; doch jedem, der nichts hat, wird auch noch das genommen werden, was er hat.

27 Was jedoch diese meine Feinde angeht, die nicht wollten, dass ich ihr König werde, bringt sie her und richtet sie in meiner Gegenwart hin! <<

Erneut ging ein Mensch von edler Geburt in ein fernes Land um sich selbst zum König zu bestimmen und dann zurückzukehren. Bevor er ging gab er zehn (den 10 Jungfrauen?) von seinen Dienern jedem ein Mina und sagte zu ihnen, „das Geld“ für die Arbeit einzusetzen, bis er wiederkäme. Während er unterwegs war „investierten“ die Diener so, dass einer 10 dazu gewann, ein anderer 5, ein anderer aber schloß seine Mina einfach ein und versteckte sie. In anderen Worten, einer gewann 10 Konvertiten, ein anderer 5 und der andere keinen. Während er weg war hörte der Mann, dass die „Staatsangehörigen“ die er verlassen hatte (all die Menschen auf der

Erde) ausriefen: „Wir wollen diesen Menschen nicht als unseren König haben.“ Bei seiner Rückkunft ruft der neue König des Universums aus, „aber diese Feinde von mir, die mich nicht als ihren König wollten – bringt sie her und richtet sie vor mir hin.“ Das ist exakt das, was mit dem „Unkraut“ geschehen wird, wenn er als ein brüllender Löwe zurückkehrt. Du solltest lieber beschäftigt sein mein Freund und nicht wie der Diener, der seine „Mina“ versteckte und seine „Mina“ verlor und somit von seinem Herrscher nicht mehr länger für wert erachtet wurde. Wenn wir nicht seine „Saat“ verbreiten (Torah und die Botschaft des Königreiches), dann haben wir nicht verstanden, dass wir es sind, nicht die Prediger, die aktiv werden müssen, um diejenigen um uns herum zu erreichen.

Luka (Lukas) 13,3

Nein, sage ich euch. Wenn ihr euch nicht vielmehr von euren Sünden zu YAHWEH wendet, werdet ihr sterben wie sie!

Warum Menschen umkommen werden, ist in 2. Thessalonicher 2 klar erläutert.

Tesloniqyah Bet (2.Thessalonicher 2)

- 1 Doch im Zusammenhang mit dem Kommen unseres Adonai, YAHSUUAH des Messias, und unserer Sammlung, in der wir ihm entgegengehen, bitten wir euch, Brüder,
- 2 euch nicht leicht in eurem Denken erschüttern zu lassen und nicht in Sorge zu geraten wegen eines Geistes oder einer gesprochenen Botschaft oder eines angeblichen Briefes von uns, in dem behauptet wird, dass der Tag YAHSUUAHS bereits gekommen sei.
- 3 Lasst euch von niemandem auf irgendeine Weise täuschen. Denn der Tag wird erst dann kommen, wenn der Abfall gekommen ist und der Mensch, der sich selbst von der Torah entfernt, offenbart wurde, der, der für den Untergang bestimmt ist.
- 4 Er wird sich allem widersetzen, was die Menschen einen Gott nennen oder zum Gegenstand der Verehrung machen; er wird sich über sie alle stellen, so dass er im Tempel YAHWEHS sitzen und verkünden wird, dass er selbst Gott ist.
- 5 Erinnert ihr euch nicht, dass ich euch, als ich noch bei euch war, diese Dinge zu sagen pflegte?
- 6 Und nun wißt ihr, was das Ganze jetzt noch aufhält, damit er zu seiner eigenen Zeit offenbart wird.
- 7 Denn diese Entfernung von der Torah ist bereits im geheimen am Werk, aber sie wird nur solange geheim sein, bis der, der als Hindernis wirkt, aus dem Weg ist.
- 8 Dann wird der, der die Entfernung von der Torah verkörpert, offenbart werden, der, den der Adonai YAHSUUAH umbringen wird mit dem Atem seines Mundes und zerstören wird durch die Herrlichkeit seines Kommens.
- 9 Wenn dieser Mensch, der die Torah meidet, kommt, wird der Widersacher ihm die Macht geben, alle Arten falscher Zeichen und Wunder zu wirken.
- 10 Er wird ihm die Fähigkeit verleihen, auf allerlei hinterhältige Art diejenigen zu täuschen, die auf dem Weg in die Vernichtung sind, weil sie die Liebe der Wahrheit, die sie hätte retten können, nicht annehmen wollten.
- 11 Deshalb lässt YAHWEH sie in die Irre gehen, so dass sie der Lüge glauben.
- 12 Das Ergebnis wird sein, dass alle, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Schlechtigkeit verdammt werden.
- 13 Wir müssen aber YAHWEH allezeit für euch danken, Brüder, die YAHSUUAH liebt, weil YAHWEH euch als Erstlinge zur Erlösung auserwählt hat, indem er euch die Heiligkeit gab, deren Ursprung im Geist liegt, und die Treue, deren Ursprung in der Wahrheit liegt.
- 14 Dazu hat er euch berufen durch unsere Gute Nachricht, damit ihr die Herrlichkeit unseres Adonai YAHSUUAH des Messias habt.

15 Deshalb, Brüder, steht fest; und haltet fest an den Überlieferungen, die wir euch gelehrt haben, ob wir sie nun geredet oder in einem Brief geschrieben haben.

16 Und mögen unser Adonai, YAHSUAH der Messias, selbst und YAHWEH unser Vater, der uns geliebt hat und uns durch seine Gnade ewigen Trost und eine gute Hoffnung gegeben hat, 17 eure Herzen trösten und euch in jedem guten Wort und Werk stärken.



Die Rückkehr von unserem Herrscher YAHSUAH HA MASHI ACH wird nicht geschehen, bis die Rebellion geschieht und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart wird. Die Rebellion durch die Lüge wird durch die Nazarenersekte entlarvt. Die ganze Welt ist in der Kraft der Gesetzlosigkeit und die religiösen Kaufleute (falsche Prediger und Propheten) haben über Jahrhunderte die Gesetzlosigkeit gelehrt. Wir, die Nazarener (zu der auch Paulus = Shaul gehörte), rebellieren gegen die Lüge und dem Werk Satans, wie es sich zeigt in jeder Art von unechten Mirakeln, Zeichen und Wundern und in jeder Art des Bösen, wie es diejenigen betrügt, die umkommen. Sie kommen um, weil sie die Liebe zur Wahrheit ablehnten, denn dadurch hätten sie errettet werden können. Aus diesem Grund sendet YAHWEH ihnen eine kraftvolle Wahnvorstellung, so dass sie der Lüge glauben und sie so alle verdammt werden, weil sie der Wahrheit nicht geglaubt haben, sich aber an der Gesetzlosigkeit erfreuten. Die Lüge ist eindeutig „Gesetzlosigkeit“ und es wird überall gelehrt, dass „Gesetzlichkeit“ böse ist. Wie erstaunlich, denn dies ist die starke Wahnvorstellung. Die „Wahnvorstellung“ wird allezeit durch ein Verdrehen der Schriften von Paulus gelehrt. Petrus warnt uns vor denjenigen, die die Schriften von Paulus gebrauchen, um ihre eigenen Fehler und Irrtümer zu bejahen.

Kepha Bet (2.Petrus) 3,15-17

15 Und erachtet die Geduld unseres Adonai als Rettung, wie auch unser lieber Bruder Scha-ul euch schrieb gemäß der Weisheit, die YAHWEH ihm gab.

16 Wahrhaftig, er spricht in allen seinen Briefen von diesen Dingen. Sie enthalten einige Dinge, die schwer zu verstehen sind, Dinge, die die Ununterwiesenen und Unsicheren verdrehen, zu ihrer eigenen Vernichtung, wie sie es auch mit anderen heiligen Schriften tun.

17 Ihr aber, liebe Freunde, da ihr dies im Voraus wisst, hütet euch; dass ihr nicht durch die Irrtümer der schlechten Menschen in die Irre geführt werdet und aus eurer sicheren Position herausfallt.

In Lukas 8, 11-12, dem Gleichnis von dem Sämann, wird die Torah durch den Meister der Ernte

gesät. Die Saat ist das Wort von YAHWEH אֵלֶיךָ  
יְהוָה  
יְהוָה .

Luka (Lukas) 8, 11+12

11 >> Das Gleichnis bedeutet folgendes: Die Saat ist YAHWEHS Botschaft.

12 Die neben dem Weg sind die, die hören, aber dann kommt der Widersacher und nimmt die Botschaft aus ihren Herzen, damit sie nicht gerettet werden, indem sie ihr vertrauen.

Der Widersacher Satan stiehlt das Wort aus den Herzen von Menschen, so dass sie nicht glauben und gehorchen wollen und somit errettet werden könnten. Satans Botschafter sind verkleidet und als Botschafter der Gerechtigkeit maskiert. Sei vorsichtig wem Du zuhörst! Wir müssen eine Ernte einbringen durch ein Ausbreiten des wahren Samens und nicht eines Samens des Unkrauts.

Tehillim (Psalm) 119,152

Längst habe ich aus deinen Zeugnissen erkannt, dass du sie gegründet hast auf ewig.

Tehillim (Psalm) 119,160

Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und jedes Urteil deiner Gerechtigkeit (währt) ewig.

Wir können es in unserer Liebe zur Torah auch wie David sagen:

Tehillim (Psalm) 119,136

Wasserbäche fließen herab aus meinen Augen, weil man dein Gesetz nicht hält.

Er spricht nicht über das zeremonielle Gesetz (Tieropfer, Tempelgottesdienst), aber über das moralische Gesetz. Das ist es, warum Paulus nicht richtig verstanden wird.

Die Geschichte wurde wieder und wieder „revidiert“ und so ließ man es erscheinen, dass das



„Christentum“ durch YAHSHUAH gegründet wurde. In Wahrheit gründete er aber die Gemeinschaft der Nazarener und diese blieben dann auch in dem wahren Glauben. Verfolgt durch den „Drachen“, hatte diese „Frau“ (Braut YAHSHUAHS = Nazarener) viele harte Prüfungen zu ertragen.